

Hartmann Gruppe

Zu den Kunden der Hartmann Gruppe gehören Großabnehmer wie Kliniken, Apotheken und Pflegedienste ebenso wie Patienten selbst. Um alle Transaktionen zügig und wirtschaftlich effizient bearbeiten zu können, setzt die Hartmann Gruppe auf eine leistungsfähige IT-Infrastruktur, in deren Zentrum ein ERP-System von SAP zur Verarbeitung der Transaktionen steht. Die Erfassung und Weiterverarbeitung von Dokumenten nimmt eine Schlüsselfunktion im IT-Konzept ein. Pro Jahr müssen rund 1,4 Millionen Seiten erfasst und an das verarbeitende ERP-System übergeben werden. Als bei dem bestehenden System der Firma TIS (Top Image Systems) die Wartung auslief, nahm die Hartmann Gruppe dies zum Anlass, sich nach Alternativen umzuschauen.

Die Herausforderung

Bei Hartmann rückt der Patient immer stärker in den Mittelpunkt, mittlerweile machen Verschreibungen auf Rezept im Homecare-Bereich etwa 80 bis 90 Prozent der Transaktionen aus. Immer mehr Umsatz resultiert dabei aus direkten Abkommen mit den einzelnen Krankenkassen über bestimmte Produktgruppen. Die Patienten haben dadurch den Vorteil, dass sie ihr ärztliches Rezept, beispielsweise über Produkte zur Wundbehandlung oder Inkontinenzhygiene, direkt bei Hartmann einreichen können und dann zuverlässig beliefert werden. Solche Abkommen geben aber auch den Krankenkassen Planungssicherheit und günstigere Konditionen und sind darüber hinaus für die Anbieter lukrativ.

Voraussetzung für die Abwicklung ist dabei immer das Einreichen des Original-Rezepts. Die hohe Zahl der Einzeltransaktionen stellt hohe Anforderungen an die IT. Das bestehende System konnte mit den Anforderungen nicht mehr Schritt halten – für den Prozess von der Erfassung der Belege über das Auslesen relevanter Informationen und die Vorbereitung für das ERP-System bis hin zur abschließenden, manuellen Freigabe waren drei verschiedene Softwarelösungen im Einsatz.



Die Hartmann Gruppe blickt auf eine über 190-jährige Geschichte zurück. Aus der ursprünglichen Baumwollspinnerei Ludwig von Hartmanns wurde unter der Leitung seines Sohnes Paul Hartmann sen. die auf Verbandstoffe spezialisierte „Paul Hartmann – Bleiche, Färberei und Appreturanstalt“ Mithilfe engagierter Partner aus der Medizin wurden zahlreiche Produkte entwickelt, die maßgeblich zur Verbesserung der Wundbehandlung beitragen.

Heute bezeichnet sich die Hartmann Gruppe selbst als „Helfer der Helfer“. Das blaue Hartmann-Oval steht für gewachsene medizinische Kompetenz, innovative Systemangebote in Wundbehandlung, Inkontinenzhygiene und Infektionsprophylaxe sowie eine klare Ausrichtung an den Bedürfnissen professioneller Kunden in Medizin und Pflege. Geographisch ist die Hartmann Gruppe mit ihren Gesellschaften in strategisch bedeutenden Absatzmärkten marktnah aufgestellt. Schwerpunktmarkt des Konzerns, der Ende 2011 etwa 10.000 Mitarbeiter weltweit beschäftigte und im Jahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,7 Milliarden Euro erzielte, ist Europa. In Deutschland gehören unter anderem die Bode Chemie, Karl Otto Braun, Sanimed sowie Kneipp zur Hartmann Gruppe.

Produkte im Einsatz:

- ◆ Kofax Transformation™
- ◆ Kofax Capture™
- ◆ Kofax VirtualReScan® (VRS)

Zudem waren damit hohe Kosten für Wartung und Betrieb verbunden, sodass ein Projektteam unter der Leitung von Rainer Lemmer, Senior Manager Business Process Integration bei Hartmann, die Beratungsfirma Westernacher mit der Suche nach Alternativen beauftragte. „Vor allem durch das stark angewachsene Dokumentenvolumen hatten wir einen klaren Handlungsbedarf“, erinnert sich Rainer Lemmer. „Unser Ziel war es jetzt, für Hartmann einen einheitlichen Standard für die automatische Verarbeitung von Dokumenten einzuführen. Wichtig dabei war vor allem, dass wir eine einzige Plattform von der Erfassung bis zur Verarbeitung haben wollten, um Schnittstellen und Brüche in den Prozessen zu vermeiden.“

„Wir beobachten auch, in welche Richtung sich die Technologie weiter entwickelt. Die Entscheidung für Kofax haben wir keine Sekunde bereut und freuen uns auf weitere Projekte. Besonders spannend finden wir aktuell den Bereich Mobile Capture – diese Technologie könnte bei uns beispielsweise die Reisekostenabrechnung des Außendienstes erleichtern.“

Rainer Lemmer, Hartmann Gruppe

Die Lösung

Westernacher hatte erst kurz zuvor für Hartmann das Dokumentenmanagementsystem Alfresco, eine Open-Source-Lösung eingeführt. Wichtig war daher, neben den durch den Kunden formulierten Anforderungen, dass die neu eingeführte Lösung für die Erfassung im Zusammenspiel mit Alfresco funktioniert. Ein weiterer Punkt war die Unterstützung eingehender Faxe: Die meisten Apotheken setzen heute eine Branchenlösung ein, die sehr „faxlastig“ ist. Mehr als die Hälfte aller eingehenden Bestellungen treffen per Fax ein. Nach einer eingehenden Marktsondierung entschied sich Westernacher gemeinsam mit Hartmann für die Lösungsplattform von Kofax.

Für den Bereich der Erfassung kommt heute Kofax Capture™ zum Einsatz. Durch die patentierte Kofax VirtualReScan®-Technologie sorgt Kofax Capture auch bei nicht optimalen Scanvorlagen, beispielsweise Rezepten mit Knicken oder Flecken, für ein bestmögliches Ergebnis. Das ist vor allem deshalb sehr wichtig, da die Qualität der Scans ein ausschlaggebendes Kriterium für die automatische

Weiterverarbeitung ist. Kofax Capture unterstützt unterschiedliche Konzepte: Unternehmen können damit eine zentrale Erfassungsstelle einrichten, dezentrale Scan-Einrichtungen, beispielsweise auf Abteilungsebene, oder auch einzelne Arbeitsplätze mit der Möglichkeit zur digitalen Erfassung ausstatten. Von jedem Multifunktionsgerät oder Scanner können Belege an den Capture-Server geschickt werden – dabei kann ein Scanner auch die eingebaute Kamera eines iPhones sein. Hartmann entschied sich aus organisatorischen Gründen für eine Mischform. Bei der Tochterfirma Sanimed wurde ein zentraler Scan-Arbeitsplatz eingerichtet, darüber hinaus wurden einige Fachabteilungen und zwei spezialisierte Arbeitsplätze angebunden. Bei Hartmann wurden die Kreditoren- und Debitoren-Buchhaltung sowie die Fachabteilung Homecare mit Scanarbeitsplätzen ausgerüstet. In der Buchhaltung kommt Kofax Capture zum Einsatz, um auch eingehende Rechnungen zu erfassen. Der Kofax Capture Server steht im Rechenzentrum des Konzerns in Heidenheim.

Für die Klassifizierung der gescannten Dokumente und die Extraktion relevanter Daten kommen die Kofax Transformation™ zum Einsatz. Kofax Transformation ist nahtlos in Kofax Capture integriert und sorgt für die automatische Umwandlung der Belege in strukturierte elektronische Informationen. Eine Besonderheit an Kofax Transformation ist das so genannte „Online Learning“-Verfahren, das die Konfiguration und Optimierung erheblich vereinfacht. Als drittes Kofax-Modul in der Capture-Strategie von Hartmann sorgt der Kofax Capture Export Connector für SAP für die Weitergabe der Informationen an das ERP-System.

Die Vorteile

„Der dreistufige Kofax-Ansatz erfüllt unsere Anforderungen in idealer Weise, wir verfügen jetzt über eine einzige Plattform von der Erfassung bis zur Übergabe an SAP“, so Rainer Lemmer. „Capture scannt mit hoher Qualität, die Auslesequote durch Kofax Transformation ist sehr hoch und die Anbindung an SAP funktioniert reibungslos.“ Die Kosten konnten im Vergleich zur abgelösten Plattform gesenkt werden, gleichzeitig wurde die Funktionalität entscheidend verbessert. Aktuell plant die Hartmann Gruppe gerade den Roll-out für weitere Tochtergesellschaften, in Frankreich wurde der Rechnungseingang auf zentrale Steuerung umgestellt. Im Mittelpunkt steht die Kofax-Plattform im Rechenzentrum in Heidenheim, das für die zukünftigen Ausbaupläne als „Shared Service Center“ für den Capture-Bereich fungieren soll.

Interne Überlegungen gehen bereits in die Richtung, auch die Vertriebsbereiche durch eine Capture-Lösung zu unterstützen und den Bestelleingang weiter zu optimieren, etwa durch automatische Bestätigungen bei der Annahme von Dokumenten. „Wir beobachten auch, in welche Richtung sich die Technologie weiter entwickelt“, so Rainer Lemmer. „Die Entscheidung für Kofax haben wir keine Sekunde bereut und freuen uns auf weitere Projekte. Besonders spannend finden wir aktuell den Bereich Mobile Capture – diese Technologie könnte bei uns beispielsweise die Reisekostenabrechnung des Außendienstes erleichtern.“

Weitere Anwendungsbeispiele unserer Kunden finden Sie auf kofax.de